

Der Gewinner heißt FWG

Freie Wähler legen um zwei Mandate zu - FDP und BL nicht angetreten

DIEMELSTADT. Die Freien Wähler sind in Diemelstadt die absoluten Gewinner dieser Kommunalwahl - die Eichenlaub-Affäre hat in der Stadt keine Spuren hinterlassen.

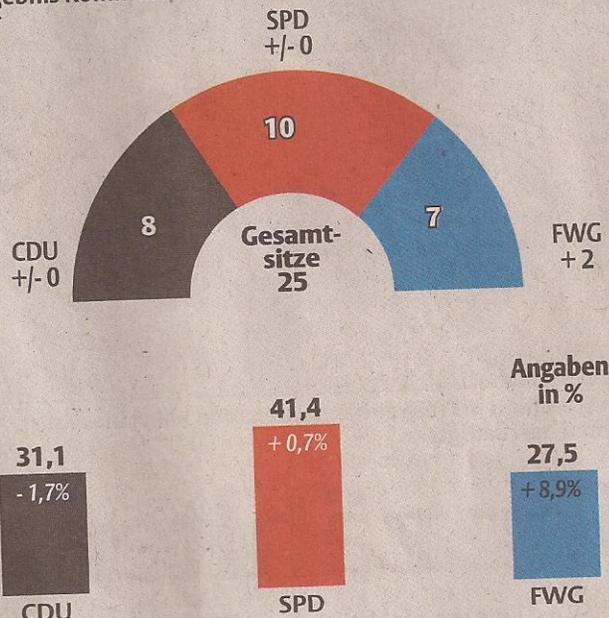
Zwei Sitze hat die FWG hinzugewonnen, genau die Mandate, die durch die Tatsache, dass in diesem Jahr weder FDP noch Bürgerliste in Diemelstadt zur Wahl gestanden haben, frei geworden waren. Beide Fraktionen hatten ihre Arbeit aufgegeben und waren nicht noch mal angetreten. „Sehr, sehr zufrieden und stolz“ sei man auf dieses Ergebnis, sagt FWG-Spitzenkandidat Jürgen Pawelzig. Es spiegele die sachbezogene Arbeit wider, die man bisher geleistet habe.

Das gute Ergebnis sei aber auch eine Verpflichtung, der sich seine Fraktion stellen werde „und von der wir auch sicher sind, dass wir ihr gerecht werden können“. Pawelzig sieht im Stimmenzugewinn der FWG auch einen Beleg, dass man in der Stadt weniger kontroverse Themen zu bearbeiten habe als andernorts: „Hier geht es um Sachhalte und auf die muss man sich beschränken und nicht so viel Polemik machen“.

„Mit den Prozenten zufrieden, mit den Sitzen nicht so ganz“, fasst SPD-Fraktionschef Markus Budde das Ergebnis vom Sonntag zusammen. Er hätte sich über einen zusätzlichen Sitz gefreut, sagt der Wrexer, aber trotzdem habe man ja das Ziel der Mehrheit wieder erreicht. Mit 41,4 Prozent bleibt die SPD stärkste

DIEMELSTADT

Ergebnis Kommunalwahl 2011



Quelle: Wahlamt HNA

Partei. Dass man jetzt nur noch mit FWG und CDU im Diemelstädter Parlament vertreten sei, werde an der Arbeit seiner Fraktion nichts ändern, so Budde: „Wir haben bisher gut zusammengearbeitet und werden das auch weiterhin tun.“

„Mächtig überrascht“

Er sei „mächtig überrascht“ davon, dass die FWG die beiden freien Sitze für sich gewinnen konnte, sagt CDU-Spitzenkandidat Wilhelm Dietzel: „Ich habe heute morgen noch damit gerechnet, dass je einer der Sitze an die

CDU und die SPD gehen.“ Eine wirkliche Erklärung dafür finde er nicht, ergänzt der Christdemokrat: „Eventuell ist es die allgemeine Lage, der allgemeine Trend geht ja weg von den Volksparteien, und vielleicht hat die FWG als eine Art Bürgerinitiative davon profitiert“, vermutet Wilhelm Dietzel.

Die Arbeit im Stadtparlament von Diemelstadt wird sich durch die neue Konstellation nach seiner Ansicht nicht verändern. Man habe ohnehin „nie in Blöcken abgestimmt“, sondern „immer in der Sache entschieden.“ (eds/ler)

Ein Sitz mehr

FWG verliert ein Mandat - CDU

VOLKMARSEN. Die SPD gewinnt einen Sitz hinzu, die FWG muss einen abgeben - ansonsten bleibt es im Volkmarser Stadtparlament wie gehabt. Kontinuität hat die Kommunalpolitik der vergangenen Jahre geprägt, und so möchten es die Wähler scheinbar weiter haben. Statt der Grünen war eine Unabhängige Liste angetreten, die ebenso, wie vorher die Grünen, auf zwei Sitze kommt. Stärkste Partei bleibt die CDU, die mit 41,9 Prozent ihr Ergebnis noch etwas verbessern konnte.

Hoch zufrieden zeigte sich dann gestern auch CDU-Spitzenkandidat Thomas Viesehon. Das tolle Ergebnis - das beste der CDU in Volkmarssen seit 30 Jahren - sei die Belohnung für fünf Jahre gute Politik „und eine super Mannschaft.“ Dass man die Einzelpersonen in den Vordergrund gestellt habe, habe sich ausgezählt. „Das war eine Mannschaftsleistung“, lobt Viesehon, kombiniert mit einem motivierten Wahlkampf.

Dass es nicht bei dem Spitzenergebnis von 40,5 Prozent bleiben würde (so der Trend am Sonntagabend), war der Volkmarser SPD klar. Durch Panaschieren und Kumulieren hat sich die Zahl gestern auf 31,7 Prozent korrigiert. Immerhin: Die Sozialdemokraten gewinnen einen Sitz im Parlament hinzu. „Das ist okay für uns, wie sind zufrieden“, sagt Spitzenkandidat Bruno Kramer. Man sei nun in alle Richtungen offen und werde versuchen, die ruhige und sachliche Arbeit der ver-

CDU-Twiste gegen den Trend

B90/Grüne legen ordentlich zu - SPD bedauert Verlust eines Sitzes

Es bleibt al

Sitzverteilung in der Geme
DIEMELSEE. Die Wähler in der